

Valle Bramona

Beschreibung: Der Grenzstein kennzeichnet die Staatsgrenze zwischen der Schweiz und Italien. Er ist mit LIGA HELVETICA (Helvetischer Bund), dem Wappen der Schweiz und der Jahreszahl 1559 bezeichnet. Er steht im Valle Bramona an einem markanten Knickpunkt der Grenze. Auf Schweizer Seite grenzt die Gemeinde Stabio, Kanton Tessin, auf italienischer Seite die Gemeinde Bardello, Provinz Varese, an.



© Garzia Tucci

Historie: Die Schweizer Konföderation erreichte 1512 ihre größte Ausdehnung nach Süden, die auch die Stadt Mailand und das heutige Mendrisiotto umfasste. Nach der Niederlage bei Marignano 1515 zogen sich die Schweizer zurück, blieben aber südlich des Ceresio-Sees; Mendrisiotto wurde eine Vogtei der Konföderation. Damals gab es noch keine festen Grenzen, und Streitigkeiten über die Nutzung von Weiden, Wäldern und Steinbrüchen waren an der Tagesordnung; gleichzeitig blühte der Schmuggel. Die „Vogtei der XII Alten Orte“ (also der damaligen Eidgenossenschaft) traf 1559 mit dem Herzogtum Mailand unter spanischer Herrschaft eine Vereinbarung über die Grenze. Ab Februar 1559 wurden an allen Grenzübergängen insgesamt zehn Grenzsteine aufgestellt, die auf der einen Seite die Inschrift LIGA HELVETICA und auf der anderen Seite STATUS MEDIOLANI (Staat Mailand) trugen, zusammen mit den jeweiligen Wappen, dem Kreuz und der Schlange. Diese Steine sind die ältesten datierten Grenzmarkierungen im Kanton Tessin.

Die „Liga Helvetica“ war keine politische Organisation, kein Bund und auch keine historische Bewegung der Eidgenossenschaft. Der Begriff taucht ausschließlich im Zusammenhang mit den Grenzsteinen auf, die 1559 im heutigen Mendrisiotto gesetzt wurden.

Die Einigung der Eidgenossen mit dem Herzogtum Mailand hängt indirekt mit dem Ende des „italienischen Krieges“ zusammen. Der Frieden von Cateau-Cambrésis (1559) beendete die seit 1494 andauernden kriegesischen Auseinandersetzungen und markierte einen tiefgreifenden politischen Wendepunkt in Europa. Er bestand aus zwei Verträgen zwischen Heinrich II. von Frankreich, Philipp II. von Spanien und Elisabeth I. von England, der die französisch-spanische Auseinandersetzung um die Vorherrschaft in Europa, insbesondere in Italien, beendete. Er legte die Machtverhältnisse für die nächsten 150 Jahre fest.

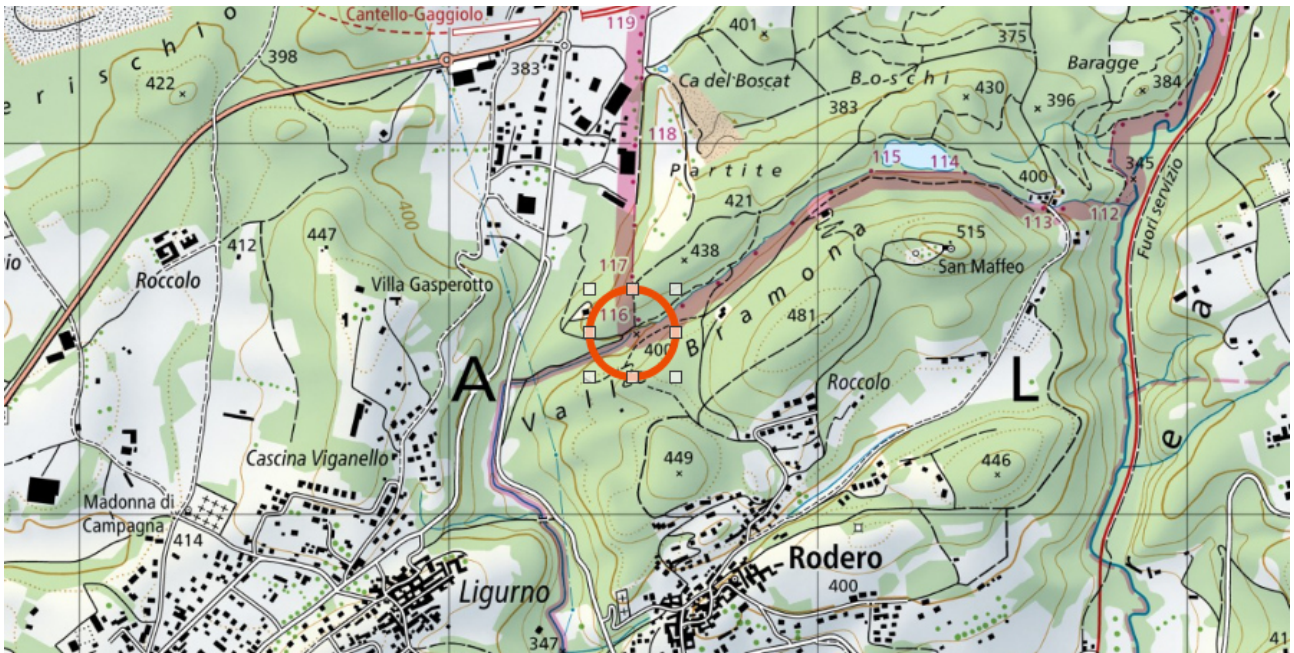
Quellen: <https://histoiredebones.ch/de/grenzsteine/>
<https://adm-stabio.ch/il-sentiero-dei-cippi/i-cippi-del-1559/>
<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/026462/2001-03-22/>

Lage:

WGS 84

Rechtswert 8,9122°

Hochwert 45,8305°



The boundary stone n. 116 is located among the province of Varese, the Municipality of Bandello and the Municipality of Stabio which is part of the Swiss territory of Ticino Canton. It is placed on the right side of the Bramona Valley on the South slope of the Stabio ridge, approximately 3,50 m East from the axis of the pathway of the Royal Finance Guard on a steep, thick and woody ground. It has a parallelepipedal shape and it is made in granite with a chisel-tip top. Its measures are: base 0.38x0.24 m and 0.80 m high. It is dated to 1559 and considered one of the oldest boundary stone of the Italian-Swiss border.



Quelle: Symposium Network of Boundaries and its Monuments, Vienna 2019